

Obwandl  
21. III. 1919

60

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Heute waren die Hausfrauen fast nur auf die Gemüsemärkte angewiesen, die aber äußerst schlecht besetzt waren. An Seefischen gab es nur geringfügige Restangebote.

In der Großmarkthalle kamen außer Klippfischen nur einige hundert Kilogramm Welschwürste zum Absatz. Für morgen soll eine größere Partie amerikanischen Schweinefleisches der Großmarkthalle zugeführt werden. Dieses getrocknete, gepökelte amerikanische Schweinefleisch, das mit einem Preis von 36 Kronen pro Kilogramm verkauft wird, wird nur gegen Einkaufsscheinkontrolle auf die Biffer 68 abgegeben werden.

Auf dem Reichmarkt standen gegen 2000 Kilogramm Gärtnerverwaren und 800 Kilogramm diverse Grünwaren neben dem obligaten Rübenangebot zur Verfügung. Der Preis für die als Kartoffelerbsen in der letzten Zeit vertrockneten Grundbirnen ist von K. 1.20 auf K. 1.90 pro Kilogramm angestiegen; doch läßt die Anfeuerung dieses Artikels schon sehr zu wünschen übrig. Obgerikalax wurde mit K. 5.80, Kohlweckerln mit K. 2.90 pro Kilogramm notiert. Aus Böhmen kamen Kohlrüben, aus Ungarn Karotten auf den Markt. Eier fehlten.

In den Vormittagsstunden erschienen heute in Begleitung des Marktamtsdirektors Kommerzialrates Bauer, fünf französische Delegierte der internationalen Lebensmittelkommission unter Führung des Herrn Ternot auf den Märkten, die sich augenscheinlich von dem Wiener Notstand überzeugen konnten.

Die Lebensmittelversorgung Wiens wurde gerade in den letzten Tagen durch neue Absperrungsmaßnahmen der einzelnen Nationalstaaten und einzelner politischer Bezirke neuerdings verschärft.